

# Trychlerdarbietungen vom Feinsten

Arther Itrychlä mit zahlreichem Publikum

**Der letzte Samstag im November gehört jeweils den Kleinen beim Chinder-Itrychlä, der erste Samstag im Dezember gehört den Grossen. Gechlepft und getrychlet wurde in den Strassen von Arth, sodass nunmehr kein böser Geist mehr in den Gassen zu finden ist.**

■ Von Stefanie Henggeler

Um 20.00 Uhr ging es auf dem Schulweg los. Der Samichlaus führte mit seinen Schmutzli und den beiden Eseli die lautstarke Gefolgschaft an. Ungefähr 220 Trychler, Hornbläser und Geislechlepfen folgten dem Chlaus entlang der Gotthard-, dann der Zuger- und schliesslich der Poststrasse bis hin zum Rathausplatz. An der Umzugsroute säumten die Besucher dichtgedrängt den Weg, und auch auf dem Rathausplatz war allerlei Volk versammelt.

Der organisierende Trychler- und Chlepferverein Arth mit seinen rund 150 Mitgliedern fuhr volles Geschütz auf: Gratiskaffee, Gratisbratwürste und Gratspunsch standen den Besuchern zur Verfügung, und der Samichlaus liess es sich nicht nehmen, die Kinder zu begrüessen. Vom Schmutzli gab es dann eine Handvoll Nüsse, ein Mandarinli und mit etwas Glück auch einen Schokoladentaler. Derweilen bekamen ennet der Hauptstrasse die beiden Esel viele Streicheleinheiten von Klein und Gross, bevor es dann gegen halb zehn auf die zweite Umzugsroute ging. Das OK bedankt sich bei allen Gönnern für ihre Gunst und bei der Bevölkerung fürs Mitmachen.

Die Anwohner nahmen den «Lärm» der Trychler und der Chlepfen gelassen. «Ist doch schön, dass es in Arth lebt und dass das Brauchtum gepflegt wird. Da ist es egal, wenn es mal bis spät in der Nacht etwas lauter ist», so ein Anwohner der Gotthardstrasse, und er biss dabei vergnügt in seine Bratwurst.



Der Samichlaus führte den Umzugstross zusammen mit den Schmutzli und seinen Eseli an.

Bilder: Stefanie Henggeler



Kein Männerbrauchtum mehr: Heutzutage dürfen auch Mädchen mittrychlen.



Urchig kamen die Umzugsteilnehmer daher, viele mit Pfeifen oder einer «Chrummen».



Schwer zu tragen: Eine Trychle wiegt zwischen 15 und 20 Kilogramm.



Der Samichlaus nahm sich Zeit für die Kleinen.



Die Geislechlepfen liessen so manchen Besucher zusammensucken.



Hornbläser auf der Gotthardstrasse.

## «Mier sägid Dankä!»

**Unser Dank gilt:** Marlies Blaser für die Gratis-Spiegeleier ■ Markus Birrer und Kari Weber fürs Start-/Zielkafi ■ Sepp Inderbitzin für die Esel ■ Team Susis fürs Schminken ■ Bäckerei-Konditorei Chilestägli ■ Metzgerei zum Sternen.

**Weiter danken wir** den Restaurants Engel, Rössli, Rigi, Old Castle und Theaterstübli sowie **den guten Gönnern:** Gemeinde Arth ■ Schwyzer Kantonalbank ■ Horseshoe Event Bar Martin Annen & Marcel Reichlin, Oberarth ■ Fidura Treuhand AG, Zug, Dr. Hans Dur-

rer ■ Theo Jütz, Arth ■ Toni Reichlin, Dachdeckerei und Gerüstbau, Oberarth ■ Kuno Kennel, Arth ■ Transit Garage Müller AG, Goldau ■ Romeo Buss GmbH, Arth ■ Föhn Transport GmbH, Oberarth ■ Alte Mosterei, Arth ■ Daniel Bollier, Zürich ■ Schuler St. Jakobskelleri, Seewen ■ Riweg Türen, Arth ■ Contratto AG, Goldau ■ Die Mobil- liar Versicherung, Cornel Grossmann, Goldau ■ Ruth und Wisel Portmann, Thörigen, und den vielen Zuschauern. Bis zum nächsten «Itrychlä 2019».

Trychler- und Chlepferverein Arth